

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Die Vollversammlung blickte auf die Arbeit der Handwerkskammer im zurückliegenden Jahr und stellte die Weichen für 2026.

Foto: HWK Südthüringen

Vollversammlung an historischem Datum

76. Gremiensitzung bilanziert Jubiläumsjahr der Handwerkskammer und blickt auf 2026 voraus

Das Parlament des Südthüringer Handwerks fand sich zu seiner zweiten und letzten Zusammenkunft im 125. Jubiläumsjahr der Kammer an einem symbolträchtigen Datum in der Klosterkirche auf dem Bildungscampus des BTZ Rohr-Kloster ein. Am Samstag, den 13. Dezember tagte die 76. Vollversammlung mit 18 der insgesamt 24 Mitglieder des Gremiums und würdigte dabei die Erinnerung an den historischen Gründungstag der Handwerkskammer Südthüringen.

Präsident Mike Kämmer eröffnete die Versammlung mit einem dreiminütigen filmischen Rückblick auf die 125-jährige Kammergeschichte, der im Rahmen der Meisterfeier 2025 im November in Oberhof seine Premiere hatte und anlässlich des Kammergeburtstages entstanden war. Im Anschluss begrüßte der Präsident die anwesenden Vollversammlungsmitglieder mit Zitaten aus der historischen Festschrift zum 25. Kammerjubiläum des Jahres 1925. Kämmer unterstrich, dass die Anliegen der Interessenvertretung für das Handwerk damals wie heute ähnlich seien und im Verlauf eines Jahrhunderts auch kaum an Aktualität verloren hätten: „Auch heute sieht sich unsere heimische Wirtschaft wieder großen Herausforderungen gegenüber. Auch heute sucht das Handwerk seinen Weg und wird rückblickend feststellen, dass einige Wünsche und Hoffnungen unerfüllt geblieben sind, während man durch gemeinsame Anstrengungen vieles erreichen konnte. Und auch heute weiß die Öffentlichkeit nur allzu gut, dass dieses Land sein Handwerk nicht entbehren kann.“

Dank an Haupt- und Ehrenamt
Der Kammerpräsident würdigte in seinen einleitenden Worten das Engagement der ehrenamtlich Tätigen und der hauptamtlichen Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter, ohne die das Funktionieren der Handwerkskammer nicht möglich wäre. Viele Veranstaltungen, zahlreiche Besuche bei Handwerksunternehmen in der Region und die anhaltenden Kontakte zur Politik hätten auch im vergangenen Jahr dafür gesorgt, dass das Handwerk prominent gesehen, vertreten und dessen Leistungen ausgezeichnet wurden, so Kämmer.

Mike Kämmer dankte drei verdienten Vollversammlungsmitgliedern, die zum Ende des Jahres aus ihrem Amt ausschieden. Nicky Luise Kleinteich war 2021 für die Arbeitgeberseite in die Vollversammlung nachgerückt und wird künftig als Ausbilderin des Fachbereichs Friseur und Kosmetik auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster tätig sein.

Auch Mario Hau wurde für seine engagierte Arbeit gewürdigt. Hau vertrat seit seiner Wahl 2006 die Arbeitnehmerseite, war zwischen 2009 und 2021 Mitglied des Vorstandes und davon zwischen 2016 und 2021 Vizepräsident der Handwerkskammer Südthüringen. Er erhielt 2012 die Ehrennadel in Silber für seinen Einsatz um den Interessenausgleich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft. Mario Haus Tätigkeit als Vollversammlungsmitglied endete zum Jahreswechsel, da sein Arbeitgeber künftig nicht mehr in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ebenfalls wurde Gregor Weidner aus der Vollversammlung verabschiedet, der 2019 in die Vollversammlung zugewählt worden war und seither auch in seiner Vorstandstätigkeit wertvolle Akzente gesetzt hatte. Für Gregor Weidner wurde der 53-jährige Daniel Hinske einstimmig als Vorstandsmitglied nachgewählt. Hinske ist Elektrotechnikermeister und Geschäftsführer eines Handwerksunternehmens in Römhild. Er hatte bislang das Amt des stellvertretenden Kreis-

handwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen inne, welches er mit seiner Wahl in den Kammervorstand niederlegte.

Bericht aus dem Hauptamt

In ihrem Bericht aus dem Hauptamt zum zurückliegenden Jahr widmete sich die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik einer Bilanz der Arbeit der einzelnen Abteilungen der Handwerkskammer Südthüringen. Wie Bednarzik zunächst für den Bildungsbereich zusammenfasste, versprechen die stabilen, in einzelnen Berufen sogar steigenden Ausbildungszahlen eine positive Entwicklung in der Berufsbildung, die auch 2025 mit einer breiten Präsenz auf Ausbildungsmessen und Schulveranstaltungen den Kontakt zum Berufsnachwuchs nachhaltig gestärkt habe. Die Handwerkskammer Südthüringen werde sich auch weiterhin intensiv dafür einsetzen, die derzeitige Landesstrategie der praxisnahen beruflichen Orientierung weiterzuführen, und kündigte einen engen Dialog mit den zuständigen Ministerien an. Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin richtete zudem ihren Dank an viele Handwerkerinnen und Handwerker, die sich zum 1. Januar dieses Jahres in insgesamt 27 neu bestellten Gesellenprüfungsausschüssen im Prüfungswesen engagierten.

Ausstattungsinvestitionen in den Bildungscampus

In der Rückschau auf die Arbeit des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster lobte Sabine Bednarzik die kontinuierliche Weiterentwicklung der Tätigkeitsfelder in der Aus- und Weiterbildung. Im Kfz-Handwerk konnten mit neuen Ausstattungsinvestitionen zusätzliche Hochvoltlehrgänge ins Kursprogramm aufgenommen werden. Für das SHK-Handwerk wurde eine Ausbildungsstätte speziell für Wärmepumpensysteme und Raum-

lufttechnik eingerichtet, um Fachkräfte auf diesem Gebiet zu schulen. Modernste Simulationstechniken wurden im Bereich „Schweißen“, im Bereich „Farbe, Holz und Bau“ und für die Gestalter im Handwerk eingeführt. In den Ausbildungsbereichen Kfz, Elektrotechnik und Lebensmittel wurden sowohl Investitionen in die Ausbildungstechnik als auch in die Infrastruktur getätigt.

Rückgang bei Unternehmenszahlen

Mit Blick auf die Entwicklung der Unternehmenszahlen im Südthüringer Handwerk musste die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin einen Rückgang der Betriebe vermelden. Dies sei maßgeblich demografischen Ursachen geschuldet, da Betriebsinhaber zunehmend in den Ruhestand gingen und die Unternehmen nicht weitergeführt werden könnten. Dieses Nachfolgeproblem würde auch 2026 das Handwerk weiter beschäftigen, so Bednarzik vorausblickend. Bürokratische Hemmnisse und die angespannte allgemeine wirtschaftliche Situation führten ebenfalls dazu, dass Neugründungen im Handwerk in nennenswerten Größenordnungen ausblieben. Dies habe zur Folge, dass auch in Bezug auf die betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer die Aspekte der Unternehmensnachfolge, der Gründeraktivierung, der Digitalisierung sowie Nachhaltigkeits- und Energiethemen die nachgefragten Beratungsangebote bestimmten.

Im weiteren Verlauf verabschiedete Kammerpräsident Mike Kämmer nach der einstimmigen Annahme der vorgelegten Beschlussvorlagen und -fassungen die Vollversammlungsmitglieder in die bevorstehende Weihnachtszeit und betonte auch für 2026 seinen Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit im Sinne des Südthüringer Handwerks.

Starkes Netzwerk im Holzhandwerk

Tischlerinnungen Eisenach und Rhön-Rennsteig fusionieren zur „Tischlerinnung Werra-Rhön-Rennsteig“

Zum Jahreswechsel haben sich die Tischlerinnung Eisenach und die Tischlerinnung Rhön-Rennsteig zusammengeschlossen. Die Fusion schafft mit der neu gegründeten Tischlerinnung Werra-Rhön-Rennsteig eine starke Interessenvertretung für das Tischler- und Schreinerhandwerk in der Region und soll Synergien beispielsweise bei Aus- und Weiterbildung und Betriebsentwicklung ermöglichen.

Neben rückläufigen Mitgliederzahlen in einigen Landkreisen hat vor allem der Wunsch nach gebündelter Berufsvertretung, effizienterer Organisation und stärkerer Präsenz gegenüber der Handwerkskammer, den Kommunen und der Politik den Zusammenschluss befördert. In den vergangenen Jahren hatte es in der Region bereits mehrere Innungszusammenschlüsse gegeben, auf deren Erfahrungen nun aufgebaut werden konnte: So vereinten sich etwa die Tischlerbetriebe aus der Innung Meiningen-Hildburghausen und Suhl im Januar 2018 zur Tischlerinnung Rhön-Rennsteig. Im November 2019 folgte dann die Fusion mit der ehemaligen Tischler-Innung Schmalkalden.

Um den Beruf des Tischlers in ihrem Einzugsbereich weiter zu stärken, setzt die Tischlerinnung Werra-Rhön-Rennsteig mehrere Schwerpunkte. Hierzu gehört einerseits die Nachwuchsarbeit, indem sie die Ausbildung und die Gesellenprüfungen für den gesamten Kammerbezirk Südthüringen koordiniert und an gemeinsamen Weiterbildungs- und Qualitätsstandards arbeitet, gestärkt durch den Tischlerverband Thüringen und den Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland.

Doch nicht nur jungen Fachkräften sollen verlässliche Entwicklungspfade aufgezeigt werden, sondern auch den Mitgliedsunternehmen. Hierzu dienen die Interessenvertretung gegenüber den Landkreisen, den Auftraggebern und auch innerhalb der Handwerksorganisation sowie ebenfalls die Förderung regionaler Vermarktungsaktivitäten und des Erfahrungsaustauschs unter den Tischlerinnen und Tischlern der Innung.



Joachim Zang (zuletzt stv. Obermeister) wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Die neu gegründete Interessenvertretung wird - wie bereits der dazugehörige Tischlerverband Thüringen - durch die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl mit Sitz in Schmalkalden geführt. Geschäftsführerin ist Isabell Heidenreich.

Kontinuität in der Führung

Zum Obermeister wurde Thomas Hartmann (Schreinerei Hartmann, Walldorf) einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Frank Döll, derzeit noch amtierender Obermeister der Tischlerinnung Rhön-Rennsteig und Inhaber der Tischlerei Döll GmbH in Meiningen, stellte sich nicht noch einmal als Obermeister zur Wahl. Er tritt ab dem neuen Jahr an zweite Stelle und wird als stellvertretender Obermeister an der Seite von Thomas Hartmann stehen. Auch er wurde einstimmig gewählt.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Lutz Gebel (Die Möbelmacher, Eisenach), Marco Jaeger (kükomo - Gesunde Möbel, Schmalkalden), Adam Kirchner (Treppen Kirchner, Struth-Helmershof), David Latuske (Bautischlerei Latuske, Benshausen), Sebastian Reum (Tischlerei Reum GmbH, Breitung), Jan-Albrecht Schwertfeger (Innenausbau Schwertfeger GmbH, Eisenach), Martin Weißbrodt (Tischlerei Martin Weißbrodt, Suhl).

www.deine-innung.de,
www.tischler-thueringen.com



Der Vorstand der neuen Innung: Martin Weißbrodt, David Latuske, Sebastian Reum, Thomas Hartmann, Lutz Gebel, Frank Döll, Jan-Albrecht Schwertfeger, Adam Kirchner, Marco Jaeger (v. l. n. r.). Fotos: Tischlerinnung Werra-Rhön-Rennsteig



Kräfte gebündelt

Fusion der Kreishandwerkerschaften Hildburghausen und Sonneberg

Nach mehrmonatiger Vorbereitung wurde am 8. Dezember die Fusion der bisherigen Kreishandwerkerschaften Sonneberg und Hildburghausen zur neuen Kreishandwerkerschaft Sonneberg-Hildburghausen beschlossen. Sie trat zum Jahreswechsel 2025/26 in Kraft.

Noch am selben Tag fand in den frisch bezogenen Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße in Sonneberg die erste konstituierende Sitzung der neuen, gemeinsamen Kreishandwerkerschaft für die beiden südlichsten Landkreise des Freistaats statt. Zuvor hatten hier die Mitgliederversammlungen der beiden bisherigen Kreishandwerkerschaften ein letztes Mal getagt. Beide beschlossen unabhängig voneinander, sowohl dem Fusionsvertrag als auch der neuen Satzung zuzustimmen und auf diesem Wege ihre Kräfte zu bündeln.

Neben dem Beschluss des Haushaltsplans 2026, der Beitragsordnung und der Entschädigungsord-

nung war die Sitzung von der Wahl der Repräsentanten und Funktionsträger geprägt. Zum neuen Kreishandwerksmeister wurde Tischlermeister Mario Hähnlein aus Sonneberg gewählt. Stellvertretender Kreishandwerksmeister ist Maurermeister Bernd Schubert aus Reurieth. Dem Vorstand gehören außerdem Friseurmeisterin Grit Leuthäuser und Metallbauermeister Sebastian Eyring an.

In der neuen Kreishandwerkerschaft Sonneberg-Hildburghausen sind elf Innungen organisiert, die ein breites Spektrum an Handwerksleistungen abdecken. Dieses reicht vom Bau- und Nahrungsmittelhandwerk über die personennahen Dienstleistungen bis hin zu überregional bekannten Aushängeschildern der Region wie dem Kunstglasbläserhandwerk. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in der Bahnhofstraße 62a in Sonneberg, Tel. 03675 702824, Telefax: 03675 803509, E-Mail: khs-son@web.de. Geschäftsführerin ist Sabine Schildhelm.



Bernd Schubert, Grit Leuthäuser, Sebastian Eyring und Mario Hähnlein bilden den neuen Vorstand der Kreishandwerkerschaft Sonneberg-Hildburghausen (v. l. n. r.). Foto: Kreishandwerkerschaft Sonneberg-Hildburghausen

WIR GRATULIEREN

Die Geburtstage und Meisterjubiläen im Januar

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare des Monats Januar. In der nächsten Ausgabe, die am 6. Februar erscheint, wird den Jubilaren der ersten Februarhälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Nadeshda Rack, Suhl, am 01.01.; Dagmar Geyer, Lauscha, am 10.01.; Arnt Oeser, Brotterode-Trusetal, am 16.01.; Anita Gubitz, Steinbach-Hallenberg, am 24.01.; Bruno Friedel, Hildburghausen, am 25.01.; Carola Bauer, Steinbach-Hallenberg, am 29.01.; Georg Jäger, Steinbach-Hallenberg, am 31.01.

60. Geburtstag

Erwin Laibach, Geismar; Stefan Schmuck, Suhl, beide am 01.01.; Peter Mühlherr, Lichtenfels; Mario Walter, Stadtlengsfeld, beide am 02.01.; Michael Paul, Leimbach, am 03.01.; Stefan Kätsch, Themar, am 05.01.; Holger Mengis, Treffurt, am 08.01.; Jens Ritz-Gutjahr, Suhl, am 10.01.; Mike Amthor, Neubrunn, am 12.01.; Alexander Krain, Lautertal; Sven Städtler, Barchfeld, beide am 16.01.; Uwe Messerschmidt, Schmalkalden, am 17.01.; Mario Recknagel, Frankenblick, am 18.01.; Frank Entrich, Hörsselberg-Hainich, am 20.01.; Veit Hoch, Lauscha, am 21.01.; Jürgen Jakob, Weißenbrunn; Ralf Siebert, Oberhof; Rene Witter, Schleusingen; Angela Zimmermann, Geisa, alle vier am 23.01.; Thomas Lohr, Schalkau, am 24.01.; Bernd Elsmann, Schmalkalden, am 25.01.; Roberto Hoffmann, Suhl, am 26.01.;

Michael Zapf, Förritztal, am 28.01.; Torsten Schmidt, Amt Creuzburg, am 29.01.; Sven Hartung, Hildburghausen, am 31.01.

50. Geburtstag

Ronny Auth, Rohr; Mario Bartyla, Eisenach; Christian Löffler, Brotterode-Trusetal, alle drei am 02.01.; Mirko Braun, Seebach, am 04.01.; Tamás Eschrich, Haselbach, am 05.01.; Ronny Just, Barchfeld-Immelborn; Daniela Ritz, Geisa; Sven Schade, Creuzburg, alle drei am 06.01.; Jürgen Schütz, Geisa, am 11.01.; Nico Kirchner, Auengrund OT Crock, am 16.01.; Alexander Koch, Hildburghausen, am 19.01.; Jens Schneider, Hetschbach, am 21.01.; Andre Mai, Straufhain, am 23.01.; Philipp Wittmann, Sonneberg, am 25.01.; Mario Kinz, Geisa, am 26.01.; Mario Eschrich, Dardesheim; Yvonne Leusenrink, Hildburghausen, beide am 27.01.; Stefan Rommel, Oepfershausen, am 29.01.

25-jähriges Meisterjubiläum

Kraftfahrzeugtechnikermeister Thomas Ehrhardt, Heldburg; Fleischermeister Daniel Otto, Straufhain, beide am 11.01.; Maurer- und Betonbauermeister Uwe Launer, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 13.01.; Elektrotechnikermeister Karsten Ruck, Zella-Mehlis, am 26.01.; Maurer- und Betonbauermeister Gert Schönheit, Sonneberg; Maurer- und Betonbauermeister Peter Stoll, Schleusingen; Maurer- und Betonbauermeister Patrick Voigt, Utendorf, alle drei am 27.01.

Ein Hoch auf die Silbermeister

Herzliche Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung am 21. August

Vor 25 Jahren konnten sie ihre hart erarbeiteten Meisterbriefe in Händen halten, als erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer prägen sie heute das Südthüringer Handwerk: Auch 2026 feiern wieder zahlreiche verdiente Handwerkerinnen und Handwerker ihr „silbernes“ Meisterjubiläum.

Bislang ehrte die Handwerkskammer Südthüringen dieses besondere Ereignis durch die Ausstellung einer Ehrenurkunde, die – je nach individueller Vereinbarung – persönlich überreicht oder im Jubiläumsmonat per Post zugeschickt wurde. Ab diesem Jahr jedoch dürfen sich die „Silbermeister“ auf etwas Neues freuen: Sie sind herzlich eingeladen, an einer neuen Auszeichnungsveranstaltung teilzunehmen, gerne auch gemeinsam mit einer Begleitperson ihrer Wahl. Diese „Silbermeisterfeier“ soll dem Jubiläum nicht nur einen würdigen Rahmen bieten, sondern auch Gelegenheit geben, Weggefährten aus dem eigenen Jahrgang wiederzusehen und sich im Kollegenkreis zu vernetzen. Für den Fall, dass Jubilare eine Teilnahme nicht möglich ist, erhalten sie ihre Ehrenurkunde im Nachgang der Feier auf dem Postweg. Die Auszeichnungsveranstaltung fin-



Ihr Meisterbrief wird 25 Jahre alt? Dann lädt Sie die Handwerkskammer Südthüringen ein, gemeinsam zu feiern!

Foto: HWK Südthüringen

det erstmals statt am Freitag, den 21. August um 17 Uhr auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Einladungen an alle der Handwerkskammer bekannten Jubilare des Jahres 2026, die (etwa als Unternehmensinhaber oder als Geschäftsführer) in der Handwerksrolle eingetragen sind, ergehen im Frühjahr per Post oder E-Mail. Eingeladen werden alle Silbermeisterinnen und Silbermeister des Kalenderjahres, unabhängig vom Monat, in dem sie ihren Meisterbrief erworben haben.

Um niemanden zu vergessen, bittet die HWK Südthüringen mögliche Teilnehmer darum, ihr Meisterjubiläum persönlich mitzuteilen. Hierfür steht auf ihrer Website ein Kontaktformular bereit. Hier kann auch die Anmeldung zur Auszeichnungsveranstaltung erfolgen. Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Handwerkskammer gerne zur Verfügung.

Information und Anmeldung:

www.hwk-suedthueringen.de/suedthueringen-feiert-seine-silbermeister

Chronik der Handwerkskammer Südthüringen

2. Teil: Die Zwanziger- und Dreißigerjahre

1925

Zu ihrem 25-jährigen Bestehen baut und bezieht die Handwerkskammer ihren neuen Sitz in der heutigen Neu-Ulmer-Straße in Meiningen. Grundsteinlegung ist am 11. Mai 1925. Die Bauzeit beträgt weniger als ein Jahr.



Meiningen. Handwerkskammer

1929

Der Reichstag verpflichtet die Handwerkskammern zur Führung einer Handwerksrolle. Fortan ist jeder selbständige Handwerker verpflichtet, sich in dieses Verzeichnis einzutragen. Im Gegenzug erhält er das Recht, an der direkten Wahl der Kammer-Vollversammlung teilzunehmen.

1931

In der Weltwirtschaftskrise geraten zahlreiche Betriebe in existenzielle Not. Es herrschen Verbitterung und Verzweiflung, wie auch der Reichsverband des Deutschen Handwerks in seinem „letzten Notruf an die Reichsregierung“ schreibt. Besonders stark betroffen sind die für Südthüringen prägenden Handwerksberufe wie etwa Glasbläser, Spielwarenhersteller, Holzschnitzer, Büchsenmacher und Werkzeugmacher. Nur das Nahrungsmittelhandwerk kann sich über Wasser halten.



Sitz der Handwerkskammer 1925 Heute befindet sich in dem Gebäude das „Teilhabezentrum Alte Handwerkskammer“ des Sozialwerks Meiningen.

1933

In dieser Zeit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise übernehmen die Nationalsozialisten die Macht. Die Handwerksorganisation wird gleichgeschaltet, Selbstverwaltungsrechte verschwinden. Eine neue Rechtsverordnung zwingt alle in der Handwerksrolle eingetragenen Gewerbetreibenden zur Mitgliedschaft in der zuständigen Innung.

1935

Der „Große Befähigungsnachweis“ wird eingeführt. Ab sofort ist der Meisterbrief nicht mehr nur zur Lehrlingsausbildung erforderlich, sondern ist nun auch zwingende Voraussetzung für das selbständige Führen eines Handwerksbetriebs.



Der „Große Befähigungsnachweis“ ist das Ende der unumschränkten Gewerbefreiheit und der Beginn der lange geforderten Meisterpflicht für Unternehmensinhaber. Die Zahl der jährlich neu in der Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen sinkt binnen kürzester Zeit um zwei Drittel.



AKTUELLES

Anmeldefrist beachten

Für die Gesellen- und Abschlussprüfungen bestimmt die Handwerkskammer Südthüringen gemäß § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Gesellen-, Abschluss- und Umschulungsprüfungen die Endtermine für die Sommer- und Winterprüfung.

Für die Sommerprüfung 2026 hat die Handwerkskammer Südthüringen den 31. Juli 2026 bestimmt. Zu den festgelegten Endterminen müssen alle turnusmäßigen Prüfungen abgeschlossen sein. Die Festsetzung der einzelnen Prüfungstermine erfolgt gesondert durch den Prüfungsausschuss. Die Prüfungsteilnehmer sind zur Sommerprüfung bis spätestens 15. März 2026 schriftlich – je nach Prüfungszuständigkeit bei der Handwerkskammer Südthüringen, bei den Kreishandwerkerschaften oder Innungen mit eigener Geschäftsführung – mit Zustimmung des Auszubildenden anzumelden. Zu den Prüfungen sind anzumelden:

- Lehrlinge, deren Ausbildungszeit nicht später als zwei Monate nach den festgesetzten Prüfungsterminen endet (siehe Prüfungsendtermine)
 - Teilnehmer an Wiederholungsprüfungen
 - Lehrlinge, die ihre Prüfung gemäß § 37 Abs. 1 HwO/§ 45 Abs. 1 BBiG vor Ablauf der Ausbildungszeit ablegen wollen
- Bewerber, welche die Zulassung in besonderen Fällen beantragen (externe Prüfungsteilnehmer), haben sich selbständig anzumelden. Die Antragsformulare sind bei der HWK Südthüringen erhältlich und auf deren Homepage abrufbar.

Ansprechpartnerin ist Anja Fuchsels, Tel. 03681/370223, anja.fuechsel@hwk-suedthueringen.de

Inklusionswettbewerb

Der Wettbewerb „Inklusion im Handwerk“ geht in seine zweite Runde. Erneut suchen die IKK classic, der Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk und die Junioren des Handwerks engagierte Handwerksbetriebe, die sich in herausragender Weise für die Integration von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Teilnehmen können alle Handwerksbetriebe in Deutschland, die bereits Maßnahmen zur Inklusion umsetzen – unabhängig von Gewerk, Betriebsgröße oder Region. Sie haben die Möglichkeit zu zeigen, wie Inklusion im Arbeitsalltag aussieht und welchen Mehrwert dies für Mitarbeitende, Kunden und den Betrieb selbst hat.

Dem Gewinnerbetrieb winkt ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Außerdem gehören zwei Zweitages-Tickets für den Kongress „Zukunft Handwerk“ inklusive Übernachtung in München sowie ein professionell produziertes Video über das Unternehmen und sein Inklusionsengagement zum Gewinnpaket.

Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 1. Februar. Die Preisverleihung findet am 4. März im Rahmen von „Zukunft Handwerk“ im ICM München statt.

Bewerbung unter

www.inklusion-im-handwerk.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290
E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik